

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr
f. d. einpaltige Zeile
aus gemönl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
9 J., bei mehrmalig.
je 6 J.

Gratis-Beilagen:
Das Waidersbüchlein
und
Schwäb. Landwirt.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Zufluss: 1899.
Preis vierteljährlich
hier mit Tragelohn
90 J., im Bezirk 1. K.
außerhalb d. Bezirks
1. K. 20 J.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

N^o 121.

Nagold, Samstag den 5. August

1899.

Amtliches.

Die Schultheißenämter

werden zufolge Aeußerung des Bezirksgeometers aufgefordert, den besetzt gewordenen Anstich der 5 Metermessungen der Gemeinden, sowie die vermisste Einteilung der Messungen ausbessern zu lassen.

Nagold, den 3. August 1899.

R. Oberamt. Ritter.

Seine Majestät der König haben am 1. August d. J. allergnädigst geruht: die Postpraktanten I. Klasse Decker in Tübingen zum Postassistenten in Nagold; Pfänder bei dem Postamt Nr. 1 in Stuttgart zum Postassistenten in Altsitz zu ernennen.

Verstorben: Anna Scheerer, geb. Sauter, 59 J. a., Thalheim. — Luise Strauß, geb. Descher, Goblensberg-Stuttgart. — Katharine Kähler, geb. Beck, 55 J. a., Obbingen. — Christiane Kopp, geb. Stüh, 76 J. a., Kalen. — Gustav Federhaff, 70 J. a., Weisheim. — Barbara Gutbrod, geb. Werke, 78 J. a., Stuttgart. — Luise Schüleber, geb. Walter, 88 J. a., Untere Rammühle. — Lorenz Schindler, 72 J. a., Stuttgart. — G. Gähring, Schullehrer, 75 J. a., Mühlhausen a. N.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 3. Aug. (Mandoverpostsendungen.) Aus Anlaß der bevorstehenden militärischen Herdübungen wird auf die Wichtigkeit einer deutlichen und genauen Aufschrift bei den Postsendungen und Telegrammen für die im Mandover befindlichen Truppen aufmerksam gemacht. Zur genauen Aufschrift gehören: Familienname, Dienstgrad und Truppenteil — Regiment, Bataillon, Kompanie, Eskadron, Batterie u. s. m. — zutreffendenfalls mit dem Beisatz: „In das Mandover nachzulassen.“ Da die Stäbe und die einzelnen Teile desselben Regiments u. ihre Postfächer häufig bei verschiedenen Postanstalten abholen lassen, so ist bei Sendungen sowohl an Offiziere als an Mannschaften die genaue Benennung des Truppenteils unerlässlich. Die Angabe des Quartierorts empfiehlt sich in der Regel nur, wenn sich in diesem eine Postanstalt befindet und wenn sicher bekannt ist, daß der betreffende Truppenteil daselbst die Postfächer abholen läßt. Als postlagernd dürfen die Sendungen nur bezeichnet werden, wenn sie von dem Adressaten selbst, also nicht von den Kommandanten der betreffenden Truppenteile, abgeholt werden sollen. Zweckmäßig ist die Verwendung von Preisumschlägen mit entsprechendem Vordruck, wie solche bei den Postanstalten, Posthilfsstellen und Landpostboten käuflich zu haben sind. Zu Postanweisungen an die im Mandover befindlichen Personen sind ausschließlich Kartenformulare zu verwenden.

Nagold, 3. Aug. Der „St.-Anz.“ bringt eine Nachweisung über den Stand der Maul- und Klauenseuche sowie Schweineflechte einschließlich Schweinepest im Deutschen Reich am 15. Juli 1899. Wir entnehmen daraus die Zahlen für Württemberg, wie folgt: Von der Maul- und Klauenseuche wurden befallen: im Neckarkreis: 10 Oberämter, 20 Gemeinden, 98 Gehöfte; im Schwarzwaldkreis: 8 Oberämter, 12 Gemeinden, 52 Gehöfte; im Jagstkreis: 10 Oberämter, 27 Gemeinden, 105 Gehöfte; im Donaukreis: 11 Oberämter, 47 Gemeinden, 365 Gehöfte. Von der Schweineflechte einschließlich Schweinepest wurden befallen: im Neckarkreis: 1 Oberamt, 3 Gemeinden, 7 Gehöfte; im Donaukreis: 1 Oberamt, 1 Gemeinde, 1 Gehöft.

— t. Ebhausen, 4. Aug. Eine größere Stuttgarter Sängergesellschaft, der Männerchor des südbölichen Bürgervereins, beabsichtigt am nächsten Sonntag einen Ausflug ins obere Nagoldthal zu machen. Die Abfahrt erfolgt in Stuttgart morgens früh um 5 Uhr 55 Min. und geht über Calw—Nagold nach Bernau. Der wanderlustige und marschkräftigere Teil der Gesellschaft jedoch wird von der Station Teinach aus eine Fußtour über Neubulach, Oberhaugflatt, Warch und Bernau machen und dort im Waldhorn mit den übrigen Freunden zusammen treffen. Nach einem dort zu sich genommenen Besper setzt die gesamte Gesellschaft ihren Weg hier fort. Zu dem im Gasthaus z. Waldhorn hier bestellten gemeinschaftlichen Essen haben sich bereits 40 Teilnehmer angemeldet.

Reutlingen, 2. Aug. (Korr.) Plenarversammlung des Württ. Volksschullehrervereins. Die gute Stadt Reutlingen, im weiten, gottbegnadeten Thalthal der Schwäb. Alb, beherbergt vom 1.—4. Aug. den größten Teil der württ. Lehrerschaft in ihren Mauern. Die Lehrerschaft des Landes betritt die Feststadt in gehobener Stimmung, denn die Freude über die Beschlüsse, die der Württ. Landtag jüngst gefaßt hat, lebt noch nach und erhöht die Feststimmung in Reutlingen. Die gehobene Stimmung ward aber gesteigert durch die Ueberzeugung der Versammlung, daß sie sich in Reutlingen auf einem Boden

befindet, wo von jeder der Schule und ihren Lehrern weitgehendes Interesse und größtes Wohlwollen entgegengebracht worden ist. Die Verhandlungen begannen gestern mit der Ausschussung des Vereins im Hotel z. Ochsen. Nach Schluß der Sitzung wurde ein Spaziergang auf die Achalm unternommen. Heute vormittag hatte der Unterführungsverein eine Vertreterversammlung. Um 1/2 2 Uhr sammelten sich die Freunde des erziehenden Unterrichts, die sog. Herbartianer, im kleinen Saale der Bundeshalle. Den Vorsitz führte H. Schullehrer Jetter von Steinheim a. N., H. Schullehrer Wink aus Stuttgart sprach über die Lehrplanfrage. Von 3 Uhr an tagte die Vertreterversammlung des Württ. Volksschullehrervereins im Ochsen. Der Vorsitzende H. Oberlehrer Honold von Langenau begrüßte die Anwesenden und gab dem Wünsche Ausdruck, die Verhandlungen möchten einen recht harmonischen Verlauf nehmen. Der Schriftführer, H. Schullehrer Krieg aus Stuttgart gab einen kurzen Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit des Vereins seit der letzten Plenarversammlung des Vereins in Göppingen im Jahre 1897. Derselben entschemen wir folgende statistische Notizen. Der Verein, welcher sich in 83 Bezirksvereine gliedert, zählt 2905 Mitglieder. Dies bedeutet eine Zunahme von über 200 Mitgliedern. Dieses bedeutende Plus innerhalb 2 Jahren berechtigt zu der Hoffnung, daß die Zeit nicht allzufern ist, da kein so großer Volksschullehrer unseres engeren Vaterlandes außerhalb des Vereins stehen wird. Es folgte der Kassierer, H. Schullehrer Wink aus Stuttgart mit einem teilweise durch löstlichen Humor gewürzten Kassenericht. Nach demselben betragen die jährlichen Ausgaben des Vereins rund 8500 M., die Einnahmen 10 000 M., so daß die Jahresrechnung mit einem Ueberschuß von 1500 M. abschließt. Die seit dem Bestehen des Vereins angesammelten Ueberschüsse bezifferten sich auf 10 000 M. Als Hauptgegenstand der Tagesordnung war für die Vertreterversammlung eine Aenderung der Vereinsstatuten zur Beratung und Beschlußfassung auf die Tagesordnung gesetzt worden. Eine solche wird vor allem notwendig in Folge der Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches. Die Versammlung glaubt, daß es zweckmäßig sei, dem Verein die volle Rechtsfähigkeit zu erwerben, durch Entrohung in das Vereinsregister; dagegen soll bei den Bezirksvereinen von einer solchen Entrohung abgesehen werden. Die neuen Statuten wurden mit ganz wenig Änderungen so angenommen, wie sie der Ausschuss des Vereins in der Volksschule veröffentlicht hat. Für die nächstjährige Geschäftsperiode des Vereins, welche mit dem Jahr 1900 beginnt, wird Stuttgart als Vorort gewählt. Nachdem verschiedene Anträge von Bezirksvereinen erledigt waren, schloß der Vorsitzende um 7 Uhr die Versammlung. Heute abend folgte ein Banquet.

Reutlingen, 3. Aug. (Korr.) Plenarversammlung des Württ. Volksschullehrervereins. Nach den vielen und teilweise sehr anstrengenden Sitzungen der Delegierten fand man sich gestern abend 8 Uhr zur Begrüßungsfeier im geräumigen Saalbau der „Bundeshalle“ zusammen. Den musikalischen Teil des sehr reichhaltigen und gutgewählten Programms hatte der hiesige „Liederkreis“ und die Stadtkapelle übernommen. Beide ernteten für ihre durchaus muhergütigen Vorträge reichen Beifall. Unter den vom Liederkreis vorgelegten Liedern haben wir besonders das Sülcher'sche „Nun leb wohl, du kleine Gasse“ und „das stille Thal“ von Förster hervor. Die Reihe der üblichen Toasts eröffnete Herr Schullehrer Kaufel von hier als Vertreter des hiesigen Filialvereins. Sein Hoch galt dem mit silberweißem Backenhaar und doch in jugendlicher Kraft stehenden Vorstand des Vereins Oberlehrer Honold in Langenau, Herr Stadtschultheiß Hepp, dessen Rede von Wohlwollen gegen die Schule und ihre Lehrer getragen war, gipfelte in dem Wunsch, die Bestrebungen der Lehrer möchten, wenn auch in gemäßigtem Tempo, sämtlich der Erfüllung entgegengehen. Er schloß seine Ausführungen, welche häufig von Beifallsbezeugungen der Versammlung unterbrochen wurden, mit einem Hoch auf den Württ. Volksschullehrerverein. Dem Dank der Versammlung für die freundliche Aufnahme der Lehrer in der Stadt Reutlingen gab der Vereinsvorsitzende in berechneten Worten Ausdruck. Reichen Beifall erntete der in gebundener Rede gegebene und mit Humor gewürzte Vortrag von Herrn Wink-Stuttgart über das Leben eines Unständigen in der Stadt Reutlingen vor drei Jahrzehnten. Unter Reden, Toasten, dem Vortrag von Gedichten und den schönen musikalischen Vorträgen verfloß der Abend auf's angenehme.

Stuttgart, 4. Aug. Kürzlich fand dahier eine zahlreich besuchte Sitzung des weiteren geschäftsführenden Ausschusses des Landesverbandes der Wirte Württembergs statt, in welcher Stellung zu dem neuen „Gesentwurf“ betr. weitere Aenderungen des Wirtschaftsgesetzes

vom Jahre 1827“ genommen wurde. Allgemein wurde der Enttäuschung Ausdruck gegeben über die Unzulänglichkeit dessen, was der Entwurf dem Wirtsstande bietet. Mit teilweise scharfen Worten wurde mit vollem Rechte betont, daß erstens die Hauptungerechtigkeit des Umgebels, welches nur den im Wirtshaus getrunkenen Wein mit einer Steuer belegt, beibehalten wurde, daß zweitens die so vielgepriesenen Kontroll-Erleichterungen in ihrer Mehrzahl nur den mit der Kontrolle beauftragten Steuerorganen zu gute kommen und drittens der Entwurf dem Wirtsstande teilweise noch weitere Verschärfungen bringt. — Es wurde beschlossen, eine Kommission, bestehend aus 9 Personen, zu wählen, welche Stellung zu dem Gesentwurf nimmt und ihre Anträge einer seinerzeitigen großen Landesausschussung unterbreiten wird.

Stuttgart, 3. Aug. Kaisermandover. Nach den neuesten Meldungen ist anzunehmen, daß die Kaiserin ihren Gemahl doch begleiten wird. Erwartet werden ferner der König von Sachsen, Prinz Ludwig von Bayern als Vertreter des Prinzregenten, die Großherzöge von Baden und Hessen, der Fürst von Hohenzollern, der Statthalter der Reichslände Fürst Hohenlohe-Langenburg. Auch Prinz Max von Schaumburg-Lippe wird erwartet.

Stuttgart, 3. Aug. Dem in Feuerbach wohnenden 18 Jahre alten Friedrich Frohmüller von dort, der seiner Zeit für seine verunglückte Schwester sich einer schweren Operation unterwarf, indem er sich große Hautteile zur Uebertragung auf den Körper der letzteren ausschneiden ließ, wurde in Anerkennung dieser mutvollen That im Auftrage S. M. des Königs dieser Tage eine prachtvolle goldene Uhr überreicht, welche folgende Widmung trägt: „Karl Friedrich Frohmüller, gegeben von Wilhelm, König von Württemberg, in Anerkennung seiner aufopfernden That, 1898—99.“ Die Rückseite des Rückdeckels trägt in Reliefprägung das Bildnis des Königs. J. M. die Königin schenkte dem mutigen Jungen schon vor längerer Zeit ihre Photographie in prächtigem Goldrahmen mit eigenhändiger Widmung.

Cannstatt, 3. Aug. (Korr.) Unsere Kurzaalkonzerte sind gegenwärtig immer recht gut besucht. Stuttgarter und Cannstatter, die trotz des heißen Wetters zur Zeit eine Sommerfrische nicht aufsuchen können, besuchen als Ersatz recht fleißig unseren schönen schattigen Aergarten.

Oberndorf, 3. Aug. Das dem Kommerzienrat Moser gehörende Hotel „König Wilhelm“ dahier ist heute durch Kauf in den Besitz des Restaurateurs Reichert zur „Silberburg“ in Tübingen übergegangen. Das Anwesen des letzteren wurde an die Dülflinger Brauerei verkauft. Friedrichshafen, 3. Aug. (Korr.) Die hiesige Bahnhofsrestauration, die auf 1. Okt. d. J. eröffnet werden soll, wurde an Oberkellner Ebert aus Tübingen um 2800 M. Pacht zugesprochen.

Billingen (Schwarzwald), 1. Aug. Nur wenige Tage trennen uns von dem großen Feste, das die Stadt Billingen am Sonntag, den 13. Aug. d. J. begehen wird, die 900-jährige Feier der Verleihung des Markts, Münz-, Zollrechtes und des Gerichtsbanne an die Stadt durch Kaiser Otto III. Geschäftige Hände sind seit Monaten bemüht, große Vorbereitungen zum Feste zu treffen, um unsere Gäste würdig empfangen zu können. Tausende und aber Tausende von Fremden, die zum Feste, das durch die Anwesenheit des Großherzogs Paars und der Fürstlich Fürstenbergischen Herrschaften beehrt werden wird, erscheinen, werden überrascht sein von all dem Schönen und gediegenen, das Billingen bieten wird. Der Glanzpunkt des Festes wird der großartig angelegte historische Festzug, bei dem 600—700 Personen mitwirken und zu dem einige hundert Pferde nötig sind, bilden: derselbe wird in historischer Tracht die Verleihung der Stadtrechte an Billingen im Jahre 999, sowie die überaus reiche historische Bergangenheit der alten Jähringerstadt zeigen. Die Grundlegung der Stadt, der Beginn des Münsterbaues, die Herrschaft des Hauses Fürstenberg und Habsburg, die Universität Freiburg, die sich nach Billingen richtete, die Belagerung der Stadt durch die Schweden und Franzosen, die zahlreichen Abteilungen der Jänke, die Huldigungsgruppe für das babische Haus, die Trachten aus Billingen und Umgebung, das Bürgermilitär, um nur wenige Gruppen aufzuführen, werden ein großartiges farbenreiches Bild bieten, das zu sehen sich wohl für Jedermann der Mühe lohnen wird. Die Stadt selbst beginnt sich schon heute in ihr Festgewand zu werfen und wird einen guten Eindruck auf unsere Gäste machen. Eine Reihe von Ueberraschungen, über die wir heute noch nicht plaudern dürfen, werden dem Feste ein eigenartiges Gepräge geben, das bei niemanden in Vergessenheit geraten dürfte.

Kiel, 3. Aug. Der Kaiser hat für die Nacht „Hohenzollern“ verschiedene bauliche Aenderungen in Aussicht genommen. Es soll der Befestigung herausgenommen und der

Großmaß 6 Meter nach hinten verlegt werden. Das Schiff wird also künftig nur 2 Masten führen.

Riel, 2. Aug. Der Kaiser blieb heute früh an Bord der „Hohenzollern“ und hörte dort im Lauf des Vormittags verschiedene Vorträge. Nachmittags unternahm er auf der Segelyacht „Juna“ einen Ausflug nach Kuffensförde und kehrte abends 7 Uhr auf der „Hohenzollern“ zurück. — Die Nachricht, daß die Kaiser yacht „Meteor“ bei den Regatten Cowes den Pokal der Königin gewonnen habe, wurde in später Nachtstunde von der „Hohenzollern“ durch Lichtsignale den im Hafen liegenden Schiffen übermittelt. — Das dänische Panzerschiff Jver Hoitfeldt hat heute Nachmittag den hiesigen Hafen verlassen.

Zu blutigen Zusammenstößen zwischen deutschen und ausländischen Bergleuten ist es auf Grube „Theisen“ bei Weigenfeld in Sachsen wegen Lohnstreitigkeiten gekommen. Drei Arbeiter wurden dabei tödlich, 16 schwer und eine große Anzahl leicht verletzt. Acht Hauptschuldige sind durch die Gendarmen verhaftet worden.

Berlin, 2. Aug. Heute ist die Sultanin Sidi Sara von Sansibar in Begleitung eines Dieners angekommen und im Hotel Kaiserhof abgesehen. Sie ist die Mutter des von den Engländern vertriebenen Sultans Said bin Khalim, welcher mit seinem Anhang in Dar-es-Salaam, der Residenz des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika, seinen Wohnsitz hat. Im Interesse ihres Sohnes, der sich großer Beliebtheit bei seinen früheren Unterthanen erfreuen soll, hat die Sultanin die weite Reise nach Berlin unternommen, um Kaiser Wilhelm in einer Audienz um seine Intervention zu Gunsten des abgesetzten Herrschers zu bitten. Bei ihrer Ankunft erfuhr sie im Schloß, daß der Kaiser auf Reisen sei, und sie hat nun nach Schloß Wilhelmshöhe ein Gesuch um Gewährung einer Audienz gerichtet. — Die Sultanin-Mutter, eine Dame von 45 Jahren, empfing einen Mitarbeiter des „L.-Anz.“ in ihrem Salon; sie saß an einem Tischchen, auf welchem sie sich sorben die Karten gelegt hatte. Sie war unverschleiert und machte mit dem ihren Kopf umrahmenden weißen Schleier den Eindruck einer Nonne. Sie ist von kleiner, zarter Figur; mit ihrem gelblich-blässen Teint, den weißen schlanken Händen und den freundlichen Zügen unterscheidet sie sich in nichts von einer gebildeten Europäerin. Sie spricht nur Arabisch und Suaheli, während ihr Begleiter außer seiner Muttersprache des Englischen, Französischen und Deutschen mächtig ist. Bis zum Erhalt des kaiserlichen Bescheides wird die Sultanin Berlin in Augenschein nehmen. Von Gouverneur Liebert und unseren deutsch-ostafrikanischen Landesleuten sprach sie mit großer Hochachtung und Sympathie. Von dem „mächtigen Kaiser Wilhelm“ erhofft sie eine Besserung der Verhältnisse, vor allem, daß ihr Sohn wieder zur Herrschaft gelangt.

Berlin, 3. Aug. Wie dem „Hamb. Kor.“ von hier gemeldet wird, hat das Militärtribunal den Afrika-reisenden Dr. Esser, der seinerzeit durch Verleihung des Roten Adlerordens 2. Klasse ausgezeichnet wurde, als der Zugehörigkeit zum Offizierskorps unwürdig bezeichnet.

Berlin, 3. Aug. Ueber die im Juni ausgebrochenen Unruhen im Kiautschou-Gebiet liegen jetzt Berichte der ostasiatischen Blätter vor. Ein Bericht der „Nachr. aus Kiautschou“ lautet: Die Eisenbahnarbeiten im Kreisraum sind am 18. Juni durch ausländisches Volk gestört worden. Die Arbeiten mußten eingestellt werden. Ein am 23. dorthin gesandtes Detachement unter Hauptmann Rauwe stieß beim Dorfe Litung auf ersten Widerstand. Die Bevölkerung war mit Gewehren und Geschützen bewaffnet. Raum war von Tausenden von Bauern besetzt. Hauptmann Rauwe nahm Litung im Sturm, wobei die Chinesen einen Verlust von 9 Toten erlitten. Raum öffnete seine Thore bei Annäherung der deutschen Truppen; Hauptmann Rauwe hat Verstärkung an Infanterie, Geschützen und Maschinengewehren erhalten. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Ruhe ohne weiteres Blutvergießen wieder hergestellt wird.

Die Ermordung des Präsidenten von San Domingo, Dureau, hat auch in Hannover tiefe Trauer erweckt. Dort genießen zwei Söhne des Ermordeten seit einigen Jahren europäische Ausbildung. Die beiden 16 bzw. 14 Jahre alten erotischen Sprößlinge kamen in Begleitung des Konsuls Hohlt vor drei Jahren mit einigen anderen Studiengenossen nach Deutschland und bezogen in Hannover die Pension. Sie beabsichtigen übrigens, ihre Studien in Deutschland fortzusetzen. Ein älterer Bruder der jungen Leute befindet sich gegenwärtig in Paris, um dort zu studieren.

Ausland.

Belgrad, 3. Aug. Der Attentatsprozeß wird erst in 3 oder 4 Wochen vor das Standgericht kommen, weshalb alle fremden Korrespondenten abgereist sind.

Petersburg, 3. Aug. Auswärtige Blätter haben gemeldet, daß der Leutnant Boismann, ehemaliger Adjutant des Großfürsten Thronfolger, sich erschossen habe. Heute veröffentlicht die Regierungsbote die Ernennung Boismanns zum Flügeladjutanten des Kaisers.

Petersburg, 3. Aug. Die französisch-russische Freundschaft zeigt sich nach längerer Pause wieder einmal in ihrer Glorie. Der Zar verlieh dem ersten Delegierten Frankreichs auf der Haager Konferenz, Bourgeois, den Alexander-Newski-Orden. Ferner hat sich der französische Minister des Auswärtigen, Delcassé, nach Petersburg begeben, um den kürzlichen Besuch des russischen Ministers des Auswärtigen, Murawiew, in Paris zu erwidern.

Paris, 2. Aug. „Siècle“ schreibt betreffs der Reise des Ministers Delcassé nach St. Petersburg, sie sei mehr als ein bloßer Höflichkeitakt und habe zweifellos eine politische Bedeutung. Gegner der Republik hätten behauptet, die Beziehungen zwischen Rußland und Frankreich seien weniger intim, seit das jetzige Kabinett an der Spitze der Geschäfte stehe. Die Beziehungen seien niemals herzlicher gewesen. Die Reise Delcassés werde den sichtbaren Beweis dafür bilden. Der „Gaulois“ will wissen, Delcassé beabsichtige bei seiner Reise nach St. Petersburg hauptsächlich die Dispositionen betreffend die Reise des Zaren zur Pariser Weltausstellung festzustellen. Das „Echo de Paris“ behauptet, daß die Petersburger Reise Delcassés mit gewissen Vorfällen in der Dreyfußsache zusammenhänge, die durch die Enquête Beaurepaire's ans Licht gezogen worden seien. Im offiziellen Rußland sei man von der Schuld des Dreyfuß überzeugt. Der russische Militärattaché habe hierüber keinen Zweifel gelassen.

Paris, 2. Aug. Der „Figaro“ wiederholt das Gerücht, General Mercier beabsichtige, in Rennes zu erklären, daß am Tage nach der Verhaftung Dreyfuß' der deutsche Botschafter Graf Münster zu ihm gesagt habe: „Ja Dreyfuß hat zu unseren Gunsten Verrat begangen. Wenn Sie aber dieses Geständnis erwähnen, werde ich ihm ein Dementi entgegenzusetzen.“ Der „Figaro“ bezeichnet diese Nachricht als höchst unwahrscheinlich. Die linksstehenden Blätter greifen Mercier in überaus heftiger Weise an. Dem „Intransigent“ zufolge hat Mercier zu einem Freunde, einem höheren Offizier geäußert: „Dreyfuß wird gewiß auf neue verurteilt werden, denn in dieser Geschichte giebt es sicher einen Schuldigen. Dieser Schuldige ist entweder Dreyfuß oder ich. Da ich es nicht bin, ist es Dreyfuß. Möge der Prozeß öffentlich oder geheim sein, ich werde alles sagen. Dreyfuß ist ein Verräter, ich werde es beweisen.“

Christiania, 3. Aug. Die internationale parlamentarische Friedenskonferenz wurde gestern vormittag von Staatsminister Steen durch eine Rede eröffnet. Von Seiten deutscher Reichstags- und preussischer Landtagsabg. waren zusammen ca. 50 Anmeldungen zu diesem Kongreß erfolgt.

New-York, 3. Aug. Depeschen aus San Domingo melden, daß zwei Order des Präsidenten Dureau gefangen genommen und erschossen worden sind.

Saint-Pierre, 3. Aug. In der Republik San Domingo scheint die Ermordung des Präsidenten Dureau das Signal zu einem Bürgerkrieg abgeben zu sollen. Denn es haben sich bereits 2 Kandidaten für die erledigte Präsidentschaftswürde gemeldet, General Figueroa, der bisherige Vizepräsident, und Jimenez; der Ausbruch eines Bürgerkriegs gilt als unmittelbar bevorstehend. Derselbe dürfte von beiden Seiten mit jener Schonungslosigkeit geführt werden, die in allen bisherigen Unruhen auf Haiti hervorgetreten ist. Es seien in San Domingo an die Mauern Plakate angeschlagen mit der Aufschrift: „Nieder mit den Tyrannen! Es lebe die Revolution!“

Kleinere Mitteilungen.

Caenhäusen, 4. Aug. Heute mittag 12 Uhr schlug der Blitz in ein Haus in der Nähe der Kirche ein; es entstand ein gefährlicher Brand. Näheres folgt.

Esslingen, 2. Aug. (Korr.) In Altbach wurden 3 menschliche Skelette ausgegraben. Dieselben sollen sich in der Tiefe von 3 m befunden haben, auch verschiedene Waffenteile und ein Halsband mit Steinen, sowie Knochen kamen zum Vorschein. Vermutet wird, daß es Kriegsknechte aus früherer Zeit sind.

Kirchheim u. T., 3. Aug. (Korr.) Auf der von Buchdruckereibesitzer Gottlieb senior gepachteten Kirchheimer Thaljagd wurde gestern ein Kapitalhirsch (Achtender) geschossen. Der Hirsch wog ausgeweidet und ohne Geweih 170 Pfund.

Owen u. Led., 2. Aug. (Korr.) In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurde hier in 6 verschiedenen Häusern ein Einbruch verübt. In 5 Fällen wurde der Gauner verhaftet, während es ihm beim 6. Mal in einem der letzten Häuser der Led zu gelang, einen kleinen Geldbetrag zu entwenden, trotz der Anwesenheit eines 16jährigen Mädchens. Der Thäter, welcher der Led zu flüchtete, wurde am nächsten Tag in einer Wirtshaus in Bisingen vom hiesigen Landjäger verhaftet und ans Amtsgericht Kirchheim eingeliefert. Es ist ein aus der Heidenheimer Gegend stammender, beim Bahnbau beschäftigter gewesener Arbeiter.

Salingen, 3. Aug. (Korr.) Beim Baden in der Eyach ertrank gestern mittag der 13jährige Jakob Reule, Sohn des Steinbauers Reule, von Biegelwasen, Gemeinde Waldstetten. Er war mit anderen Buben zum Baden gegangen, kam in eine Untiefe und konnte sich nicht mehr herausheben. Dr. Fröhner zog ihn tot aus dem Sumpfen.

Leutkirch, 2. Aug. (Korr.) In Eichenberg, Obe. Vertheim, kam wieder einmal durch Nachlässigkeit bei einem Fuhrwerk ein großes Unglück vor. Der Dienstknecht Andr. Fruch von Roth, ein Sohn des Postillons daselbst, setzte sich beim Riefahren auf die Wagendeckel. Er scheint eingeschlagen zu sein, fiel herunter und wurde überfahren, wodurch er derartige Verletzungen erlitt, daß sein Tod alsbald eintrat.

Ranzell b. Friedrichshafen, 2. Aug. (Korr.) In der Nähe der Ballonhalle ertrank gestern mittag 1/21 Uhr der 18 Jahre alte Zimmermann Vogel aus Bothenang bei Stuttgart. Derselbe scheint abgestürzt zu sein, ohne daß sein Pflaster durch das laute Schlämmen an der Halle gehört wurde. Sein Leichnam ist noch nicht aufgefunden worden.

Goldburghausen, 2. Aug. (Korr.) Heute morgen um 1/7 Uhr brach in dem Stadel des Bauern Dischinger Feuer aus. Derselbe brannte total nieder. Das gefährdete Wohnhaus konnte gerettet werden. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

Sellmersbach, 2. Aug. (Korr.) Der 48 Jahre alte Weingärtner Chr. Schmidt von hier belam vorgestern auf dem Felde einen Schlaganfall. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Eberstadt, 2. Aug. (Korr.) Gestern abend fand ein hiesiger Bürger beim Nachhausekommen seine dem Schnapstrunk ergebene Frau tot am Boden liegend. Ueber den Tod dieser Frau gehen vier verschiedene Gerüchte.

Cannstatt, 3. Aug. (Korr.) Vorgestern abend wurde ein Knab in der Marktstraße von einem vorübergehenden Burschen mit Theer übergossen. Der Thäter entkam, so daß die empörende Rohheit wohl ungerächt bleiben wird.

Weinsberg, 2. Aug. (Korr.) Das 5 Jahre alte Kind des Polizeiwachmeisters Rill hier, welches die Gewohnheit hatte, sich an vorüberfahrende Wagen hinzuhängen, mußte dieser Tage diesen Unzufug teuer büßen, indem ein Sack Kohlen vom Wagen, an dem der Kleine hing, herunterfiel und ihm den Fuß abschlug.

Aus dem Elsaß, 3. Aug. In St. Ludwig ist das Nest einer weitverzweigten Gaunerbande ausgehoben worden. Bei der Hausdurchsuchung wurden Geld und Schmuckstücke im Werte von etwa 30000 M beschlagnahmt. Die Diebe selbst sind größtenteils entkommen, nur eine Frau, deren Mann, ein Italiener, sich unter den Geflüchteten befindet, ist verhaftet worden. Diese hat gestanden, daß die Leute einer weit verzweigten Diebesbande angehören, die in Straßburg, Karlsruhe, Baden-Baden, Freiburg i. Br., Basel, Zürich, Lugera, Genf u. s. w. arbeitet.

Freiburg, 3. Aug. Vermißt wird St. „Mänch. Mt. Nhr.“ seit Wochen Herr Dr. Ludwig Rirn, ord. Professor der Psychiatrie an der hies. medizinischen Fakultät, der zuletzt in Lugano gesehen wurde. Etwaige Auskunft bittet man an das Groß. Ministerium in Karlsruhe (Baden) gelangen lassen zu wollen.

Mannheim, 2. Aug. (Korr.) Wegen vermindelter Liebe stürzte sich verflorene Nacht 2 Uhr der 34 Jahre alte Hausbursche Joseph Böcklein von der Friedrichsbrücke in den Neckar und fand den gesuchten Tod.

Frankfurt a. M., 1. Aug. Im Orte Reichersberg wurden 2 ältere unverheiratete Damen mit durchschnittenen Nerven in ihren Wohnungen aufgefunden. Es liegt Raubmord vor.

Lübeck, 3. Aug. Der große dänische Dampfer „Christiansborg“ ist unweit Borskaer untergegangen. Der Kapitän und ein weiblicher Passagier fanden den Tod in den Wellen.

Leimberg, 2. Aug. Im benachbarten Voltawa wurden 15 Bauernknechte durch den Genuß von Schwämmen vergiftet. 9 sind sofort gestorben. Die übrigen liegen schwer erkrankt darnieder.

Bern, 3. Aug. Der Postwagen von Bad Schimberg nach dem Entlebuch im Kanton Luzern ist gestern früh infolge Scheuwerdens der Pferde in den Straßengraben gestürzt. 4 Damen, darunter 2 deutsche, wurden ernstlich verletzt. Ein Herr, der vom Wagen sprang, blieb unverletzt.

St. Moritz, 3. Aug. Am Ort-Gletscher wurde die Leiche eines 30jährigen, unbekanntes Mannes gefunden. Bei ihm befand sich seine goldene Uhr und Banknoten. Die Wäsche ist A. K. gezeichnet. Der vergletscherte Piz d'Err, 3395 m hoch, gehört zu dem Hauptstamm der nordhätischen Alpen, welcher das Engadintal auf der einen Seite einschließt.

Rom, 1. Aug. Bei einem Feste in Neapel sprang eine Feuerwerksgranate, ohne sich in die Luft zu erheben, 50 Personen wurden teils schwer, teils leicht verletzt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Esslingen, 2. Aug. Ein Gang durch die Weinberge von Esslingen und Umgebung gehört z. B. zu den edelsten Naturgenüssen. Jetzt sieht man erst, daß die Trauben in viel größerer Fülle vorhanden sind, als man glaubte. Derselben sind überall halb ausgewachsen und dieses herrliche Wetter dazu. Wenn es so anhält, sind die Trauben in 14 Tagen vollkommen ausgewachsen und können dann beginnen zu reifen, so daß die Weinlese noch in den September fallen würde. Wie wäre man dankbar, wenn die Reife des Jahresendes noch einige gute Tropfen kosten ließe.

Der Getreidemarkt. (Berichtsmoche vom 28. Juli bis 3. August.) Die Preise auf dem deutschen Getreidemarkt sind nach einem kurzen Anlauf zur Besserung infolge der eingetretenen schönen Witterung und ungünstiger Preisnotierungen vom amerikanischen Getreidemarkt wieder zurückgegangen. Der Umsatz war im Allgemeinen ein begrenzter, speziell lag Oker sehr hoch. Von Berlin und Leipzig ist zu notieren: Weizen, je nach Güte, die Tonne = 20 Rix. 155-175 M. Roggen 135-161 M. Hafer 142-158 M. Gerste 125-140 M. amerik. Reis 108-110 M.

Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 6.-12. Aug. 1899.

Calw: 9. Krämer- und Viehmarkt.

Vota's.

(Centrales Gebiet zu Entzerrung von Mitteilungen aus dem Publikum.)

„Hütet die hungernden Vögel“. Dieser beherrschende Wahnsinn ist jeden Winter im „Gesellschaftler“ zu lesen; der Einsender dieses bedauert nur, daß damit nicht allein den lieben Singvögeln gedient wird, sondern auch den unverschämten schändlichen Sperlingen. Bei dem großen Schaden, den letztere namentlich in Gemüsegärten, aber auch auf Feuch- und Moosfeldern anrichten, erscheint es unbegreiflich, daß man sie nicht ausrottet. Für jedes Hundert getöteter Vögel sollte eine Prämie ausgesetzt werden!! Dann hätte man Material genug zu den Outgarnerungen!!

Hierzu „Das Plauderflüßchen“ Nr. 31.

Druck und Verlag der G. M. Raifer'schen Buchhandlung (Emil Zoller) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pauz.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold. Sicherer Zwangsverkauf
 von einer größeren Partie **Diele und Bretter** aus **Rußbaum** und **Binden** am **Montag 7. Aug** um **1 Uhr** gegen **bar**. **Zusammenkunft 6. Pfing.**
G. A. Bucher.

Kuranstalt Waldeck.
Soolbäder, Fichtennadel- und Kräuterbäder, Sonnenbäder
 werden täglich abgegeben.
Gottl. Klais.

Nagold. Reinen Frucht-Schnaps zum Ansehen, Wachholder-Schnaps und Heidelbeer-Geist
 verkauft billigt
Werkle Bw.

Nagold. Neue holl. Bollheringe
 schöne große Fische
 empfiehlt billigt
Hch. Lang.

Nagold. la. Kristallzucker, Weinessig, Cismachgläser, Cismachtöpfe.
 empfiehlt
Hermann Knodel.

Nagold. Schönes Roggenstroh zum Binden
 hat zu verkaufen
Hirth, Fahrwerksbesitzer.

Elliot
 Erstklassiges deutsches Fabrikat.
 Prima Tourenrad 130 M.
 Spezial: Transporträder 350 M.
S. Rosenau in Hachenburg.

Mannheimer Café-Import u. Versand-Geschäft Theodor Seyboth
 Telefon 1419 **MANNHEIM** Telefon 1419
 versendet franco vom Postlokt bis zum Originalballen gute, kräftige, rohe Café, ungesüßigt, belesen zu 62, 68, 78, 90, 100, 110, 120, 130, 140 per Pfund, gute, kräftige, gebrannte Café zu 80, 85, 90, 100, 110, 115, 120, 130, 140, 150 per Pfund.
 Streng reelle und prompteste Bedienung.
 Tüchtige Vertreter gesucht.

Nagold. Getreide-Umleger, leicht! praktisch! D. R. G. M. 60 770. Sensen, Sichel, Sensenwürbe, Wehsteine etc.
 empfiehlt
Eugen Berg.

Nagold. 2 Viertel Acker
 auf dem Hesel, mit Dinkel angeblümt, verkauft
Brezing, Mechaniker.

Unterjettingen. Ein zum erstenmal trächtiges Mutter-schwein (Blausch) steht dem Verkauf aus Philipp Hanser, Kblerwirt.

gesucht für die Zeit vom 28. August bis Mitte Septbr. in Wildberg ein guter größerer Keller
 nebst verschließbarer Remise. Ebenso für die Zeit vom 6. bis 14. September zwei **Einspanner-Fuhrwerke.**
 Offerten mit Preisangabe sub. T. 2222 an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E.**

Nagold. Mein oberes Logis,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Bühnenraum kann sofort bezogen werden.
Brezing, Mechaniker.

Rohrdorf. 2 solide Arbeiter
 finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Schönfärber Lampart.
 Anerkannt feine Fabrikate!

GEBR. WALDBAUR'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART.
 Überall zu haben.
Nächste Ziehung!!
 Garantiert 24. August 99. Jäger Kirchb. Geldlotterie, Hauptgewinn 15,000, 8000. Originallose 1. u. 2. mehr mit Rabatt. Porto u. Liste 25 - empfiehlt J. Schweickart, Stuttgart. Hier in der Zaiser'schen Buchhandlung.

Manöver-Lieferungen.

Während der diesjährigen Manöver der 27. Division wird der nachstehende Bedarf an Ochsenfleisch, Bivakholz und Vorspannwagen zum Transport von Bivakholz und Stroh, welcher im Wege der öffentlichen Vergabung sicher gestellt werden soll, erforderlich:

Bedarfsort.	Bedarfszeit.		Ochsenfleisch kg	Tannenes Scheiterholz Km	Vorspannwagen spännig
	Tag.	Monat.			
Herrenberg	1.	September	—	17,5	11
Nagold	26.	August	—	3,5	1
Schafhausen DA. Böblingen	26.	August	—	3	1
	28.	"	140	8,5	5
Altheim DA. Horb	26.	August	—	3,5	1
	28.	"	140	9,5	6

Die Lieferungsangebote müssen **spätestens bis Samstag den 12. August 1899, vormittags 11 Uhr,**

verschlungen und mit der äußeren Aufschrift „Manöverlieferungen“ versehen bei der unterzeichneten Intendantur in Ulm portofrei eingekommen sein.

Die Angebote müssen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung die Angabe enthalten, daß die aufgestellten Lieferungsbedingungen, welche von der Intendantur unentgeltlich bezogen werden können, dem Unternehmer bekannt sind.

Der zu dem oben genannten Termin stattfindenden Eröffnung der Angebote können die Angebotsteller anwohnen.

Ulm, den 1. August 1899.

Intendantur der 27. Division (2. K. W.)

Blendend weiß
 wird Ihre Wäsche, wenn Sie solche mit **Diemer's** verbessertem **Juno Seifenpulver** behandeln. Zu haben in **Nagold bei Grüninger's, Jakob, Witwe; Garr, Carl, Seifenfaberei; Lang, S., Conditorei.**



MAGGI zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen genügen, — ist in Original-Fläschchen von 35 Pf. an auch zu haben bei **Fr. Schmid.**

Grabmonumente in allen Steinarten, Marmor, Granit, Syenit, sowie in roten, bunten Sandsteinen.
Steinmuster sämtlicher Steinarten samt Katalog stehen gerne zu Diensten. Reparaturarbeiten an Grabsteinen samt Anpflanzen werden angenommen.
Fr. Kunz, Grabsteingeschäft, Nagold.



Nagold. 3-4 tägige Steinbrecher
 finden Beschäftigung u. können sofort eintreten.
Kunz, Bildhauer.

Nagold. Ein ordentlicher Arbeiter
 findet sofort dauernde Beschäftigung.
Brezing, Mechaniker.

Ein jüngerer Müller
 kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei
J. Kempf, Müller, Rohrdorf b. N.

Ein ordentliches Mädchen
 wird nach Pforzheim in eine Flaschenbierhandlung bei gutem Lohn sofort gesucht.
 Näheres durch die Exped. d. Bl.

Ein braves, tüchtiges Mädchen
 wird bei günstigen Bedingungen zum 1. Okt. oder früher gesucht von **Frau Apotheker Isenberg in Aidlingen.**

Der **Krankenunterstützungs-Verein Nagold** hält am nächsten Sonntag den 6. August, nachmittags von 4 Uhr an, seine **General-Versammlung** im Gasthaus zum „Adler“.

Tages-Ordnung:
1. Bekanntgabe des Rechenschaftsberichts vom 1. Halbjahr 1899;
2. Wahlen.
Der Ausschuss.

Nagold.
Gartenwirtschaft- und Kegelbahn-Eröffnung
Sonntag 6. August mit gutbesetzter Musik und bei ff. Lagerbier.
Günther z. Linde.

Louis Schlotterbeck, Seiler in Nagold, empfiehlt zur Ernte, bei äußersten Preisen **Mähgeschirre**, mit Tuch, Holz u. Drahtgeweb ausgefertigt, **Mähflügel** zum Anschrauben, **Haberressen**, **Sensenwürbe**, **Kümpfe u. Weksteine**, **Patent-Garbenbänder**, roh und gefärbt mit Holzverschluß. **Alleinverkauf für Nagold und Umgebung.**

Nagold, beim Gasthof z. Schiff.
Vom 3. bis 7. ds. Mts.
Original-Liliputaner-Spezialitäten-Künstler-Theater.
Prachtvoll ausgestatteter Theaterbau. Etablissement 1. Ranges.

Grösste Attraktion der Gegenwart. Auftreten der kleinsten existierenden Künstler der Welt.



Sonntag 3 Vorstellungen.
Anfang nachmittags 4, 6 und abends 8 Uhr,
Brillant-Vorstellung.
Montag Abend 8 Uhr
Familien-Vorstellung.

Stets neues, wechselndes Programm.
In allen Städten mit dem größten Beifall aufgenommen, hatten wir die Ehre, uns am Hofe Sr. Maj. des Königs v. Sachsen, sowie vieler hohen fürstlichen Herrschaften mit großer Auszeichnung zu produzieren. Die neuen Liliputaner (im Alter von 17-45 Jahren) produzieren sich als Virtuosen auf Streich- und Schlagtänzen, Violine und Gitarre, sowie als Gesangs- und Querspieler, Jongleure, Ruzeläufer u., unter gütiger Mitwirkung der neuentwickelten

Colibri-Truppe.
Neu, zum ersten Male! Einzig in seiner Art!
Prinz Leithold, 20 Jahre alt, 90 Ctm. hoch.
Salon-Komiker, Damen-Imitator, kleiner Trapper u. Drehtischkünstler.
Miss Wally, kleinste Dame, mit ihren Produktionen auf rollender Kugel.
Emil Kaestner, Deklamator in Nationalkostüm.
Wally und Emil, kleinstes Duettisten-Paar.

Das Theater ist der Neuzeit entsprechend, komfortabel, hochlegant ausgestattet u. infolge der soliden Bauart vor jedem Unwetter geschützt.
Preise der Plätze: Nummerierter Sperrsit 1 Mt., 1. Rang 70 Pfg., 2. Rang 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg. — Kinder unter 10 Jahren halbe Preise.
Massiver Fußboden; Gänge u. s. w. mit Teppichen belegt.
Photographien der Künstler-Truppe sind im Schaufenster der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung ausgestellt.

Nagold.
Limburgerkäse, beste Qualität, empfiehlt billigst Herm. Brinzingler.

Nagold.
Lampions sind vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhlg.

Ren-Ruifra.
Sonntag den 6. August
findet durch die Schwarzwald-Kapelle „Fischer“
Grosses Garten-Conzert
statt bei vorzüglichem Stoff.
Höflich ladet ein
Jakob Schwant
z. „Adler“.

Nagold.
Bäder, kalte und warme,
werden jeden Tag von 8-2 Uhr, Samstag den ganzen Tag, abgegeben im
Gasthof zum „Röfle“.

Wenden.
Hochzeits-Einladung.
Hiemit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Dienstag den 8. August 1899
stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „Krone“ hier ergebenst einzuladen.
Joh. Gg. Gauß, Maria Baier,
Bauer, Tochter des
Sohn des verst. And. Gauß, Jakob Baier, Bauers
Kronenwirts hier. in Ottenbronn.
Kirchgang 11 Uhr.

Nagold.
4-6 tüchtige Tagelöhner
finden sofort dauernde Beschäftigung im Baugeschäft
Bentler & Dreischer.

Friedrich Benz, Nagold, empfiehlt sein **gutfortiertes Lager in Fahrrädern.**
Sämtliche Bestandteile auf Lager, auch gutehaltene ältere Räder.
Das Rauche in Ketschen-Poternen.

Ludwigsbürger Falzziegel, altbewährtes, erprobtes Fabrikat, naturrot, schwarz und braun glasiert, sowie **Verblendsteine** und alle sonstigen Ziegelwaren liefern unter langjähriger Garantie direkt, daher zu billigsten Fabrikpreisen, ab ihren 3 Dampfziegeleien **Ziegelwerke Ludwigsburg A. G.**, vorm. Ganzenmüller & Baumgärtner.

C. P. Rau, Maschinenfabrik „Wildberg“ empfiehlt seine patentierten **Futterschneid-Maschinen** für Hand- und Kraftbetrieb mit leicht verstellbarer Mundöffnung, wodurch ein Verstopfen d. Futters vermieden wird. Preislisten hierüber, sowie über sämtliche landwirtschaftliche Maschinen stehen gerne zu Diensten.

Schwarzwald-Verein, Bezirksverein Wildberg.
Samstag den 5. Aug., abends 8 Uhr, Zusammenkunft im Lokal (Ochsen). Gäste willkommen.
Nagold.
Sonntag nachmittags ff.

Irish stew, morgens-Anstich von **Thomas-Bräu München**, wozu freundlich einladet **Degele** z. Schwarzen Adler.

Nagold.
Zwiebelfuchen am Montag d. 7. Aug. bei Fr. Kläger, Bäckerstr.
Fr. Bentler, Bahntechniker, Marktstraße bei Herrn Hiller, Bäckermeister.
Täglich zu sprechen.
Pferdeflecht-Gesuch.
Ein solider Mann kann sofort eintreten. Wochenlohn 7-8 M. Näheres zu erfragen bei der Expedition des Blattes.

Nagold.
Ein ordentliches, ruhiges **Mädchen**, nicht unter 20 Jahren, wenn auch noch nicht gedient, findet nach auswärtig gute Stelle, nebst familiärer Behandlung, bis 1. Septbr. eventl. auch später.
Auskunft erteilt **Frau Weimer.**

Für sofort oder später bei sehr hohem Lohne ein braves, gewandtes **Mädchen** gesucht, welches in Küche und Haushaltung wohl erfahren ist.
Frau Apotheker Brommer, Bischofweiler (Elz).

Das deutbar Beste in Schutzaffen u. Fahrern in zuverlässig billigen Preisen, zusammenhängend und neu.
Waffenfabrik Reissens No. 455.

Stets reelle u. billige Bezugsquelle für alle 100 000 Familien im Umkreis
Gänsefedern
Schwarzwald, Schwarzwald, Schwarzwald u. alle anderen Gänsefedern u. Federwerkzeuge und alle sonstigen Federwaren zu billigsten Preisen.
Pecher & Co.
in Herford Nr. 50 in Pöhlitz.
Proben u. Muster, Preislisten, und alle sonstigen Angaben u. Vertretung in jeder der Provinzen erhältlich.

Ed. Gottesdienste in Nagold: Sonntag den 6. Aug. 1/10 Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne jäng. Abteilung).
Rath. Gottesdienst in Nagold: Sonntag den 6. August, morgens 7 1/2 Uhr.